

## A3 Integrationspolitik der Grünen in Ludwigshafen

Antragsteller\*in: Matthias Jurczak (KV Ludwigshafen-Stadt)

### Text

1 Die gesellschaftlichen Veränderungen, wie der demografische Wandel, und die  
2 daraus resultierenden Herausforderungen erfordern eine klare politische  
3 Positionierung. Nach Ludwigshafen kommen Menschen aus den unterschiedlichsten  
4 Beweggründen. Manche weil sie vor Krieg, Verfolgung und großer Not geflohen  
5 sind. Wir möchten ihnen in Ludwigshafen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen  
6 und eine Willkommenskultur bieten, die sie vor Diskriminierung und Rassismus  
7 schützt und ihnen eine erfolgreiche Integration ermöglicht. Mehr als ein Drittel  
8 aller in Ludwigshafen lebenden Menschen haben einen Migrationshintergrund. Es  
9 bedarf sicherer Perspektiven für eine dauerhafte, positive Lebensgestaltung,  
10 damit junge Menschen eine erfolgreiche Integration in den deutschen Arbeitsmarkt  
11 erreichen können und somit auch dem Fach- und Arbeitskräftemangel in  
12 Ludwigshafen entgegenwirken. Uns ist ein solidarisches Zusammenleben wichtig,  
13 ebenso wie das Engagement für eine demokratische, tolerante Stadtgesellschaft –  
14 für Transparenz, Beteiligungsrechte aller Bewohnerinnen und Bewohner und gegen  
15 rassistische sowie rechtsextreme Bestrebungen.

16 Grüne Ziele sind...

- 17 • Frühkindliche Sprach- und Bildungsangebote.
- 18 • Frühzeitige und konsequente Umsetzung der Schulpflicht zur Förderung der  
19 Bildungsintegration
- 20 • Lernen in gemischten Klassen und gezielte Förderung der sprachlichen  
21 Integration.
- 22 • Sprach- und Integrationskurse auch für freiwillig Teilnehmende.
- 23 • Sprach- und Integrationskurse für junge Frauen sowie  
24 Kinderbetreuungsangebote für teilnehmende Mütter
- 25 • Verbesserung des Zugangs zur Gesundheitsversorgung durch mehr  
26 Beratungsangebote, Sprachvermittlung und koordinierte Zusammenarbeit der  
27 Einrichtungen.
- 28 • Zügiger Familiennachzug
- 29 • Förderung der interkulturellen Öffnung auf Verwaltungsebene
- 30 • Entwicklung eines Integrationskonzepts, das die gleichberechtigte Teilhabe  
31 von Migrantinnen und Migranten in allen Lebensbereichen und ihre  
32 Partizipation an politischen Entscheidungen in LU zum Ziel hat
- 33 • Vorrangig dezentrale Unterbringung von Geflüchteten (z.B. in Wohnungen  
34 oder Punkthäusern)
- 35 • Stärkung der Netzwerkarbeit mit Ehrenamtlichen bei der Flüchtlingsarbeit  
36 (z.B. Bildung, Beratung, Unterbringung und deren Koordinierung)
- 37 • Einführung einer elektronischen Gesundheitskarte für Geflüchtete